

Marktkommentar

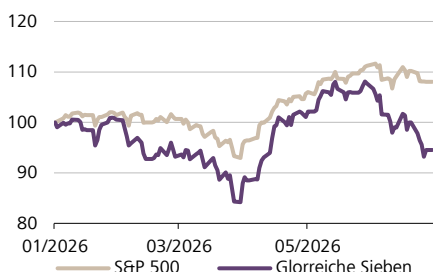
Anlegerinnen und Anleger blicken an der Börse auf ein positives erstes Halbjahr zurück. Mitgetragen wurde die gute Stimmung von der Entwicklung im Technologiesektor. Diese zeigt aber auch, dass das Enttäuschungspotenzial angestiegen ist.



CHART DER WOCHE

Die nicht mehr ganz so glorreichen

Kursentwicklung des S&P 500 Index vs. die glorreichen Sieben, indiziert



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Anlegerinnen und Anleger stehen derzeit im Bann Künstlicher Intelligenz. Das ist verständlich, denn Nachrichten zu traumhaften Wachstumsraten, milliardenschwere Investitionen und rekordhohe Börsengänge prägen die Schlagzeilen. Gleichzeitig fließt Geld in andere Industrien. Die lange gefeierten glorreichen Sieben aus dem Technologiesektor – Alphabet, Amazon, Apple, Meta, Microsoft, Nvidia, Tesla – hinken dem breiten Markt seit Anfang Jahr hinterher. Eine Sektorrotation ist im Gang. Nun stellt sich die Frage, wie lange und tiefgreifend diese ausfallen wird.



AUFGEFALLEN

Täglich 1'200 neue Millionäre

Die USA macht gemäss dem UBS Global Wealth Report die meisten Millionäre: täglich 1'200. Das durchschnittliche Vermögen pro Kopf ist allerdings in der Schweiz am höchsten.



AUF DER AGENDA

Kickoff der Berichtssaison

Mit den Halbjahresergebnissen von Ems-Chemie, der jurassischen Kantonalbank sowie den Quartalszahlen von Barry Callebaut beginnt kommende Woche die Berichtssaison.

Gemischte Stimmung an der Schweizer Börse: Der Start ins zweite Halbjahr war verhalten und vermochte nicht im selben Ausmass an die gute Stimmung von Anfang Woche anzuknüpfen. Eine gewisse Vorsicht bezüglich der anstehenden Quartalsberichterstattung scheint Anlegerinnen und Anleger zu beschäftigen. Einen Dämpfer musste Galderma hinnehmen. Der Hautpflegespezialist hat die gewünschte Zulassung in den USA für ein neues Produkt zur Faltenbehandlung nicht erhalten. Die US-Gesundheitsbehörde hat den Entscheid nach der Inspektion einer Produktionsstätte gefällt. Zudem sollen analytische Methoden optimiert werden. Das Präparat selbst wurde nicht beanstandet. Das Medikament ist bereits in 33 Märkten zugelassen. Der Markteintritt in den USA ist also nur verschoben.

Ein gutes erstes Halbjahr: Das erste Halbjahr hatte es in sich. Geopolitische Unsicherheiten und starke Kursschwankungen prägten die Stimmung der Anleger. Unter dem Strich resultierte aber ein positives Bild. Die Gesamtrendite des Swiss Market Index (SMI) lag mit 10% deutlich über jener eines durchschnittlichen Gesamtjahres. Das zeigt, wie wichtig es ist, auch in turbulenten Zeiten an seiner Anlagestrategie festzuhalten. Aber auch die Diversifikationsvorteile wurden unmissverständlich offengelegt. Während Investoren mit den Aktien des Industriekonzerns ABB 50% verdient haben, verloren sie mit den Valoren des Private-Equity-Spezialisten Partners Group 29%. Ähnliche Renditen wie im SMI konnten an den internationalen Börsen in Europa und den USA erwirtschaftet werden. Getrieben vom Thema Künstliche Intelligenz (KI) kletterte der US-Technologieindex Nasdaq 100 um knapp 20%. Auch der japanische und der koreanische Aktienmarkt profitierten mit einem Plus von 40% bzw. 100% in den ersten sechs Monaten des Jahres von der KI-Euphorie. Solche Marktbewegungen unterstreichen einerseits den Optimismus bezüglich der neuen Technologie, lassen aber auch das Enttäuschungspotenzial ansteigen.

Starke Konjunktursignale: Die Daten der Einkaufsmanager (PMI), ein Vorlaufindikator für die wirtschaftliche Entwicklung der kommenden sechs Monate, zeichnen für die Schweiz ein optimistisches Bild. Obwohl der Indexwert für den Industriesektor gegenüber dem Vormonat gesunken ist, notiert er mit 54.3 Punkten klar oberhalb der Wachstumsschwelle von 50 Zählern. Einen positiven Impuls sendet auch der Dienstleistungssektor. Hier ist der Index um 3.9 Punkte auf 59.8 Zähler gestiegen. Getrübt wird das Bild in beiden Sektoren jedoch durch die Beschäftigungssituation, die auf eine bevorstehende Kontraktion hindeutet.

Temporäre Inflationsspitzen: Die Inflation in der Schweiz ist im Juni gegenüber dem Vorjahr um 0.5% angestiegen. Das ist weniger als noch im Vormonat (0.6%) und ein Indiz dafür, dass die wieder niedrigeren Ölpreise bereits entspannend wirken. Auch in der Eurozone scheint die grösste Inflationsgefahr vorerst vom Tisch. Um 2.8% verteuerten sich die Konsumentenpreise im Juni. Das liegt zwar klar über der Obergrenze der Europäischen Zentralbank (EZB) von 2%, gleichzeitig ist die Teuerung damit stärker zurückgekommen als von Analysten erwartet. Im Vormonat lag sie aufgrund der hohen Energiepreise bei 3.2%. Um diesem Trend entgegenzuwirken, hat die EZB im Juni ihre Leitzinsen um 25 Basispunkte erhöht. Eine noch restriktivere Zinspolitik scheint mit den jüngsten Entwicklungen vorerst vom Tisch zu sein.

Bitcoin-Interesse im Keller: Der Bitcoin-Kurs ist diese Woche auf den niedrigsten Stand seit September 2024 gefallen. Gegenüber Anfang Jahr hat er damit rund ein Drittel seines Wertes eingebüsst – gegenüber dem Höchststand im Oktober 2025 bei 126'000 US-Dollar sogar mehr als die Hälfte. Das abflauende Interesse ist auf höhere US-Zinsen und den Hype um KI zurückzuführen. Beides bietet renditebringende Alternativen. Nachdem viele Menschen in der Vergangenheit Bitcoin in der Hoffnung gekauft haben, dass sie die Kryptowährung teurer verkaufen können, geht mittlerweile die Angst um, dass der Kurs weiter sinkt und so weiterhin auf die Stimmung und die Kurse drückt.

Jeffrey Hochegger, CFA
Anlagestrategie

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz
CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet

raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere
aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte

raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre
lokale Raiffeisenbank

raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtliche Hinweise

Dieses Dokument dient ausschliesslich allgemeinen Werbe- sowie Informationszwecken und ist nicht auf die individuelle Situation des Empfängers abgestimmt. Der Empfänger bleibt selbst für entsprechende Abklärungen, Prüfungen und den Beizug von Spezialisten (z.B. Steuer-, Versicherungs- oder Rechtsberater) verantwortlich. Erwähnte Beispiele, Ausführungen und Hinweise sind allgemeiner Natur, welche im Einzelfall abweichen können. Aufgrund von Rundungen können sich sodann Abweichungen von den effektiven Werten ergeben.

Dieses Dokument stellt weder eine Anlageberatung resp. persönliche Empfehlung noch ein Angebot, eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb oder zur Veräusserung von Finanzinstrumenten dar. Das Dokument stellt insbesondere keinen Prospekt und kein Basisinformationsblatt gemäss Art. 35 ff. bzw. Art. 58 ff. FIDLEG dar. Die allein massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu den erwähnten Finanzinstrumenten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. [Basis-]Prospekt, Fondsvertrag, Basisinformationsblatt (BIB) oder Jahres- und Halbjahresberichte) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St. Gallen, bei den Raiffeisenbanken (nachfolgend gemeinsam bezeichnet als «Raiffeisen») oder unter raiffeisen.ch bezogen werden. Finanzinstrumente sollten nur nach einer persönlichen Beratung und dem Studium der rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente sowie der Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) erworben werden. Entscheide, die aufgrund dieses Dokuments getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Empfängers. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität, Sitz oder Wohnsitz eines Staates, in welchem die Zulassung von den in diesem Dokument erwähnten Finanzinstrumente oder Finanzdienstleistungen beschränkt ist. Bei den aufgeführten Performancedaten handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Entwicklung geschlossen werden kann.

Das vorliegende Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese widerspiegeln Einschätzungen, Annahmen und Erwartungen von Raiffeisen zum Zeitpunkt der Erstellung. Aufgrund von Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren können die künftigen Ergebnisse von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Entsprechend stellen diese Aussagen keine Garantie für künftige Leistungen und Entwicklungen dar. Zu den Risiken und Unsicherheiten zählen unter anderem die im [Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe](#) beschriebenen Risiken und Unsicherheiten.

Dieses Dokument ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) finden demzufolge auf dieses Dokument keine Anwendung. Raiffeisen unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten und Inhalte zu gewährleisten. Sie übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument veröffentlichten Informationen und haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung und Verwendung dieses Dokumentes oder dessen Inhalt verursacht werden. Insbesondere haftet sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten **Risiken**. Die in diesem Dokument geäusserten Meinungen sind diejenigen von Raiffeisen zum Zeitpunkt der Erstellung und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Raiffeisen ist nicht verpflichtet, dieses Dokument zu aktualisieren. In Bezug auf allfällige, sich ergebende Steuerfolgen wird jegliche Haftung abgelehnt. Das vorliegende Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung von Raiffeisen weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt und/oder weitergegeben werden.